

Chromtech-AI GmbH

Edelstahl design | Metallbau | Poolbau
Engineering/Anlagenbau | Blechbearbeitung

WIR STELLEN EIN

ANLAGEN- UND
APPARATEBAUER EFZ

METALLBAUSCHLOSSER

www.chromtech-ai.ch

APPENZELLER VOLKSFREUND

OBEREGER ANZEIGER

Innerrhoder Zeitung / Amtliches Publikationsorgan

sehfrische

KÜHNIS OPTIK
APPENZELL



Inhalt

Dreikönigsgespräch

Auch an den diesjährigen Dreikönigsgesprächen der Gruppe für Innerrhoden (GFI) wurde traditionsgemäss ein Mitglied der Ständekommission «gegrillt». Mit Fragen gelöchert wurde heuer Frau Statthalter Monika Rüegg Bless. **Seite 3**

«Apezzöller Buur»

Schon wieder steht den Bäuerinnen und Bauern eine Abstimmung bevor: An seiner Jahresmedienkonferenz erläuterte der Schweizer Bauernverband seine Position zur Biodiversitätsinitiative. **Seiten 7 und 8**

Nationalbank

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat im Jahr 2023 erneut einen Verlust – und zwar von rund 3,5 Milliarden Franken – eingefahren. Der Bund und die Kantone gehen damit wie bereits im letzten Jahr leer aus. Und auch die Aktionäre erhalten keine Dividende. **Seite 13**

Frankreich

Eineinhalb Jahre nach dem Beginn seiner zweiten Amtszeit stellt Frankreichs Präsident Emmanuel Macron seine Regierung neu auf und tauscht Premierministerin Elisabeth Borne aus. **Seite 15**



Zwei Freunde, ein Auto und die ganze Welt vor ihnen: Das war die Ausgangslage, als Philippe Büchel (links) und Samuel Weis haupt im Januar 2008 zu ihrer Weltreise aufbrachen. Vier Jahre waren sie unterwegs und dokumentierten ihre Reise mit der Videokamera. Daraus entstand ein Dokumentarfilm, der die Zuschauer nun am Abenteuer teilhaben lässt. **Seite 5 (Bild: zVg)**

In Kürze

Stellenabbau: Die Post will ihre Kosten um zehn Prozent senken und damit bis 2025 42 Millionen Franken sparen. Ein wesentlicher Teil davon soll über reduzierte Sachkosten erfolgen. Voraussichtlich müssen 110 Vollzeitstellen aus Supportfunktionen der Verwaltung abgebaut werden. Der Stellenabbau soll möglichst über natürliche Fluktuation, frühzeitige Pensionierungen oder Reduktion des Beschäftigungsgrads umgesetzt werden.

Arbeitsmarkt: Die Arbeitslosigkeit in der Schweiz hat im Dezember zwar leicht zugenommen. Sie liegt aber immer noch auf einem tiefen Niveau. Im Gesamtjahresdurchschnitt lag sie gar auf dem tiefsten Stand seit 2001. Ende Dezember waren bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) 106 859 Menschen als arbeitslos gemeldet.

Ärztliche Notfalldienste

Appenzell (Innerer Landesteil):
Telefon 071 788 73 34

Oberegg/Vorderland:
Telefon 0844 00 11 22

Mittelland/Hinterland:
Telefon 0844 55 00 55

Zahnärzte

Notrufzentrale: 0844 144 006

Komitee für 13. AHV-Rente startet Kampagne

Am 3. März stimmt die Schweiz über eine 13. AHV-Rente ab.

(sda) Das Komitee hinter der Volksinitiative für die 13. AHV-Rente hat am Dienstag seine Abstimmungskampagne lanciert. Es begründet seine Forderung mit steigenden Lebenshaltungskosten, etwa für Miete und Krankenkasse. Die Initiative «Für ein besseres Leben im Alter (Initiative für eine 13. AHV-Rente)» will, dass AHV-Bezügerinnen und -Bezüger Anspruch haben auf einen «Dreizehnten». Das soll ein jährlicher Zuschlag in der Höhe eines Zwölftels ihrer Jahresrente sein. Dabei muss sichergestellt sein, dass die Ergänzungsleistungen nicht gekürzt werden. Auch soll niemand, der heute Anspruch auf Ergänzungsleistungen hat, diesen verlieren. Teuerung und Krankenkassenprämien hätten seit 2021 eine Monatsrente aufgezehrt, macht das Komitee geltend. Teuerung und tiefe Zinsen führten dazu, dass die Pensionskassen-Renten schrumpften, trotz höherer Lohnbeiträge.

Detailhandel dürfte 2024 in der Schweiz leicht wachsen

Der Detailhandel in der Schweiz dürfte im laufenden Jahr erneut leicht wachsen. Besonders der Lebensmittel- und der Onlinebereich dürften dabei zulegen.

(sda) Zwar werden die Budgets der Konsumenten vom starken Anstieg der Krankenkassenprämien sowie schwachen Reallohnsteigerungen geschmälert, wie aus dem am Dienstag veröffentlichten «Retail Outlook 2024» der UBS hervorgeht, der früher jeweils von der Credit Suisse publiziert wurde. Konkret dürften die Detailhandelsumsätze 2024 nominal insgesamt um 1 Prozent steigen. Real dürfte ebenfalls ein positives, wenn auch schwaches Wachstum von 0,3 Prozent verzeichnet werden. Im Food/Near-Food-Segment rechnen die UBS-Experten 2024 mit einem Wachstum. Die Preissteigerungen bei Lebensmitteln dürften sich dabei analog zur Inflation abschwächen und durchschnittlich noch bei etwa 1 Prozent liegen. Derweil rechnen die Ökonomen mit einer Stagnation im Non-Food-Segment. Dort dürfte die Teuerung noch 0,5 Prozent ausmachen. Im Onlinehandel dürfte es weiter bergauf gehen: Dieser hat 2023 nach einem Rückgang im Vorjahr leicht zugelegt.

Vereinte Nationen brauchen Milliarden für Ukraine-Hilfe

Wegen des russischen Angriffskrieges sind in der Ukraine UN-Schätzungen zufolge in diesem Jahr 40 Prozent der Bevölkerung oder mehr als 14,6 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen.

(sda) Das UN-Nothilfebüro (OCHA) braucht dafür 3,1 Milliarden Dollar (2,6 Mrd. Franken) und bittet um Spenden, wie ein OCHA-Sprecher am Dienstag in Genf sagte. Das ist weniger als für 2023, als OCHA 3,95 Milliarden Dollar für die Ukraine veranschlagt hatte. Von der Summe kamen aber nach der OCHA-Statistik bislang nur rund 64 Prozent zusammen. Zur Unterstützung der Nachbarländer der Ukraine, die Flüchtlinge aufgenommen haben, benötigen die UN in diesem Jahr eine Milliarde Dollar. Seit Beginn des russischen Krieges im Februar 2022 sind nach UN-Angaben 6,3 Millionen Ukrainerinnen und Ukrainer ins Ausland geflohen. Im Land seien durch die Kämpfe und Zerstörungen ein Viertel der Menschen vertrieben worden.

Blinken will über «den Weg voran» in Gaza-Frage sprechen

Zum Auftakt seines Besuchs in Israel ist US-Aussenminister Antony Blinken am Dienstag mit dem israelischen Staatspräsidenten Izchak Herzog zusammengetroffen.

(sda/dpa) Blinken sagte bei dem Treffen in Tel Aviv, er wolle bei seinen Gesprächen in Israel teilen, was er bei Besuchen in Ländern der Region, der Türkei, Griechenland, Jordanien, Katar, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Saudi-Arabien, gehört habe. «Es gibt viel zu besprechen, vor allem über den Weg voran», sagte Blinken auch mit Blick auf den Gaza-Krieg. Blinken sprach von «einer unglaublich herausfordernden Zeit für Israel, für die Länder in der Region und vor allem für die Menschen, die weiter leiden». Die USA wollen ein Übergreifen des Konflikts auf benachbarte Staaten – insbesondere den Libanon – verhindern. Im Libanon war am Montag ein wichtiger Kommandeur der Schiitenmiliz Hisbollah, Wissam al-Tautil, bei einem Drohnenangriff getötet worden. Der israelische Aussenminister Israel Katz sagte, Israel stehe hinter dem Angriff.